

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 34

Illustration: Der Maler Otto Baumberger
Autor: Steenaerts, Fernand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

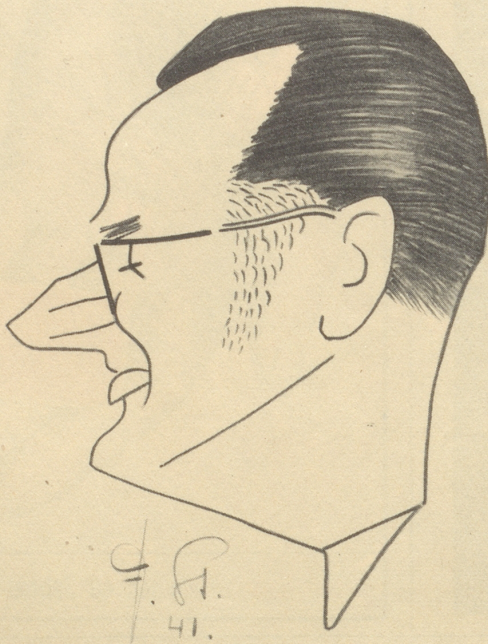
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Maler Otto Baumberger

Zeichnung von Fernand Steenaerts

Vom alten Fürstenberg

Von dem bekannten Berliner Bankier, der für seinen treffenden Witz bekannt war — er hieß, Karl Fürstenberg und war Leiter der Berliner Handelsgesellschaft — gibt es eine ganze Reihe verbürgter Anekdoten.

Während der Inflation sagte ein anderer Millionär zu ihm: «Wenn das so weiter geht, werden wir zwei auch noch betteln müssen.»

Darauf meinte Fürstenberg skeptisch: «Bei wem?»

Ein junger Mann, zum ersten Mal auf der Berliner Börse, fragt Fürstenberg: «Verzeihung, können Sie mir nicht sagen, wo die Toiletten sind?»

«Ach, da bleiben Sie ruhig im Saal», antwortet ihm Fürstenberg, «hier besch...t einer den andern.»

Die Bankangestellten, bis dahin beim Vornamen gerufen, fanden eines Tages, daß auch ihnen der Titel «Herr» gebühre.

Da sagte Fürstenberg zu seinem langjährigen Bankdiener: «Ich verstehe das ganz gut; aber ein Unterschied muß doch sein. Wissen Sie was? Von jetzt an sage ich Ihnen ‚Herr Piefke‘ und Sie mir ‚Karl!‘»

Der neue Orde

Jetz gits denn bald an alle-n-Orte
I üsem Land e neuI Sorte
Vo Mensche! Gend denn bitti acht,
Wie die sofort Furore macht.

Es handelt si um öppis Großes,
Entscheidends, Absoluts; nöd bloß es
Harmloses Merkmal, was me sei
In punkto Bildig, Stand — neneil

Es wird jetz Jede deklariert ...
Wenn nöd das Ding din Tschoope ziert
So ghörsch du ebe zu de Schwache,
Und dir vergoht uf eismol 's Lache.

Hüt gilt halt nu no d'Muskelchraft,
Sie isch's elei, wo wirkt und schaff't —
Sie schätzt me meh als Grütz und Flyß;
Und was nöd Schpport heiß't, sinkt im Prys.

Chasch du 's Abzeiche nöd erringe,
Denn blibsch halt eine vo de G'ringe.
Din Stärn wird handum jetz erleiche —
Dir fählt jo d'Hauptsach: 's Sportabzeiche!

Fredy



LAUSANNE-PALACE

Beau-Site-Hotel-Lausanne

In seinem ruhigen Park, 100 Meter vom
Stadtzentrum. Aussicht auf See und Berge

BAR-GRILL-ROOM
Gepflegte Küche